

Antrag 2: zur Ablehnung des offenen Briefes einiger Mandatsträger*innen zur Fusion

Antragsteller: Max Hieber

Die Mitgliederversammlung der Grünen Jugend Augsburg möge beschließen:

Der offene Brief einiger Mandatsträger*innen und Mitglieder in dem für die Fusion zwischen Stadtwerke Augsburg Energie/Netze GmbH und erdgas Schwaben wird öffentlich abgelehnt. Die Grüne Jugend Augsburg verurteilt dieses Vorgehen und ruft zu einer GRÜNEN Debattenkultur im Vorfeld solch wichtiger Entscheidungen auf. Der Vorstand der Grünen Jugend Augsburg wird beauftragt eine Pressemitteilung zu erstellen.

Begründung: Zwar ist die Grüne Jugend Augsburg politisch eigenständig, dennoch kann auch an uns nicht vorübergehen, was bei der „Mutterpartei“ passiert. Diese hat durch die Veröffentlichung der Argumente für die Fusion in einem offenen Brief einiger Mandatsträger*innen und Mitglieder entgegen eines Parteibeschlusses vom 18.03.2015 schweren Schaden genommen. Die GRÜNEN Argumente gegen die Fusion reichen von der zentralen Forderung nach der kompletten Daseinsvorsorge in öffentlicher Hand über eine regional durchzuführende Energiewende bis hin zu bürgernahen Stadtwerken in eigener Hand mit transparenten Entscheidungsprozessen. Zwar mag es auch Argumente für die Fusion geben, diese beziehen sich aber ausschliesslich auf wirtschaftliche Faktoren und stehen im Gegensatz zu jung- und altgrünen Interessen. Wir fordern daher die Grüne Jugend Augsburg auf, sich ausdrücklich gegen die Fusion und auch gegen den offenen Brief auszusprechen.

Änderungsantrag 1:

Ersetze „Mutterpartei mit Bündnis 90/Die Grünen“ -> abgelehnt

Änderungsantrag 2:

Ersetze „Diese“ durch „Die Glaubwürdigkeit dieser“ -> angenommen

Somit endgültiger Antrag:

Der offene Brief einiger Mandatsträger*innen und Mitglieder in dem für die Fusion zwischen Stadtwerke Augsburg Energie/Netze GmbH und erdgas Schwaben wird öffentlich abgelehnt. Die Grüne Jugend Augsburg verurteilt dieses Vorgehen und ruft zu einer GRÜNEN Debattenkultur im Vorfeld solch wichtiger Entscheidungen auf. Der Vorstand der Grünen Jugend Augsburg wird beauftragt eine Pressemitteilung zu erstellen.

Begründung: Zwar ist die Grüne Jugend Augsburg politisch eigenständig, dennoch kann auch an uns nicht vorübergehen, was bei der „Mutterpartei“ passiert. Die Glaubwürdigkeit dieser hat durch die Veröffentlichung der Argumente für die Fusion in einem offenen Brief einiger Mandatsträger*innen und Mitglieder entgegen eines Parteibeschlusses vom 18.03.2015 schweren Schaden genommen. Die GRÜNEN Argumente gegen die Fusion reichen von der zentralen Forderung nach der kompletten Daseinsvorsorge in öffentlicher Hand über eine regional durchzuführende Energiewende bis hin zu bürgernahen Stadtwerken in eigener Hand mit transparenten Entscheidungsprozessen. Zwar mag es auch Argumente für die Fusion geben, diese beziehen sich aber ausschliesslich auf wirtschaftliche Faktoren und stehen im Gegensatz zu jung- und altgrünen Interessen. Wir fordern daher die Grüne Jugend Augsburg auf, sich ausdrücklich gegen die Fusion und auch gegen den offenen Brief auszusprechen.